

Hei schunklet älli mit

Melodie: Erhard Flaig, Text: Hans Hauser

Glaub jo nit kinnsch rumore
wie witt und s' geng so glatt,
es goht kon Stoech verlore
i isere alte Stadt.

Es luset i elli Gässli
mir Glonki umenand
und machet no die Spässli
ganz u'schiniert bekannt.

Refrain:

*Hei schunklet älli mit,
Henk i, schinier di nit.
Hit kamer arm si oder riich
hit simmer älli gliich.
Hit bin i so verruckt,
hit sag i wa mi druckt,
hit git's i isere Stadt koe Rueh,
hit goht es horig zue. – Ahoi!*

Hit gilt i älle Gasse
bi is es Narre-Reacht,
und wem des nit will basse
g'hört nit zu iserem G'schlecht.
Die Katze die machet en Rummel,
de Narro ziiht dur Stroß,
und d' Glonki schlanet d' Trummel,
Rhabarber, de Deifel isch los.

Refrain

Jetzt hebbet Euch, ihr Herre
vum Root, und wem es gilt,
jetzt wird uff isere Kärre
es Welt-Theater g'spillt.
Und sagget nu nit s'gäb morge
koe Dummheit meh' wie hit,
ihr werret scho dofür Sorge,
dass s'näscht Johr neuu git.

Refrain

Glonki Marsch

Wir sind die Glonki von Krawazien,
die ozige uff de wiite Welt.
Mir hont nit ällzuviel Akazien,
doch hont mer allewiil Hiddeligeld.
Jeder Spiesser, oh der hasst iis,

jede junge Frau verschmatzt iis.

Wir sind die Glonki von Krawazien,
die ozige uff de wiite Welt.
Mir hont nit ällzuviel Akazien,
doch hont mer allewiil Hiddeligeld.